

Aus Alt-Fry-Rhätien

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 51

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Alt-Fry-Rhätien.

Der Vorstand des „Bündnerischen Lehrervereins“ richtete Ende November nachstehendes Zirkular an seine Getreuen. Es lautet wörtlich also:

„Wir übermitteln Ihnen hierdurch das Protokoll der diesjährigen Delegiertenversammlung und erinnern Sie zugleich daran, daß die gefaßten Beschlüsse in Kraft treten, sofern nicht $\frac{1}{4}$ aller Sektionen binnen 2 Monaten Urabstimmung verlangen. Das Protokoll lautet:

Die Delegiertenversammlung des Bündnerischen Lehrervereins tagte am 15. November 1912 nachmittags um 2 Uhr in Thusis.

I. Den Hauptgegenstand der heutigen Verhandlung bildet die Frage, ob auf der Volksschulstufe ein Samariterunterricht zu erteilen sei, und wie die Lehrer eventuell für diesen Unterricht vorzubilden seien.

Die Delegiertenversammlung beschließt:

1. Von der Einführung eines neuen Unterrichtsfaches ist abgesehen; dagegen mag der zur Unterweisung im Samariterwesen befähigte Lehrer leichtfaßliche einschlägige Belehrungen im Anschlusse an den naturkundlichen Unterricht (Anatomie) der oberen Volksschulklassen erteilen.

2. Der Vereinsvorstand wird beauftragt, das tit. Erziehungsdepartement zu ersuchen, für amtierende Lehrer Kurse im Samariterwesen zu veranstalten, in der Meinung, daß die Teilnehmer aus dem bestehenden Kredite für solche Kurse unterstützt werden.

3. Die Delegiertenversammlung unterstützt die Eingabe der Kantonsschullehrer an die Regierung, die dahin lautet, es sei den Seminaristen der VI. Klasse im zweiten Semester wöchentlich 2 Stunden Hygiene-Unterricht durch einen Arzt zu erteilen unter gebührender Berücksichtigung der Physiologie des menschlichen Körpers.

II. Auf Einladung der Lehrerschaft des Kreises Disentis beschließt die Versammlung, nächstes Jahr in Disentis zu tagen.

Im folgenden erhalten Sie überdies Kenntnis von den Beschlüssen der kantonalen Konferenz.

Auf Antrag des Referenten wird von der Konferenz einmütig beschlossen:

1. Es sei folgende Eingabe der Kantonsschullehrer an die Regierung zu unterstützen: Es möchten die nötigen Kredite bewilligt werden: a) für Anschaffung von Mikroskopen, Bestecken und Tischen für die botanischen und zoologischen Schülerübungen; b) für die Einrichtung und Erhaltung eines Schulgartens; c) für die Abhaltung kantonalen

Handfertigkeitsturse für Lehrer, eventuell für die umfassendere Subventionierung des Besuches der eidgenössischen Kurse.

2. Es ist auf die Herausgabe von Lesebüchern hinzuarbeiten, die als Quellen für den realistischen Unterricht dienen könnten. Der Vorstand wird beauftragt, sich mit einem bezüglichen Gesuch an den Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins zu wenden.

Ferner wird den folgenden Anträgen des Korreferenten zugestimmt:

1. Es ist die Wiedereinführung von schweizerischen Ferienkursen für Mittel- und Volksschullehrer anzustreben, wie sie vor einigen Jahren bestanden.

2. Der Vorstand wird beauftragt, eine ständige Kommission zu wählen, die die Arbeitsschulidee verfolgt und gutscheinende Vorschläge jeweilen im Vereinsbericht der Lehrerschaft unterbreitet und im speziellen auch die Reorganisation der weiblichen Arbeitsschule im Geiste der neuen Ideen erwägt.

3. Auch an die Sektionen ergeht die Aufforderung, sich mit der Idee der Arbeitsschule weiterhin zu befassen."

Aus dem Appenzeller Schulberichte.

II.

4. **Lehrerkonferenzen.** Das Konferenzjahr 1911—12 reiht sich seinen Vorgängern würdig an. Sechsmal traten die Lehrer zur belehrenden Tagung zusammen. Folgende Thematik wurden mit zielbewußtem Eifer behandelt:

1. Das Rechenheft der 5. Klasse und seine praktische Behandlung. Referent: Herr Lehrer Fuchs in Schwende.

2. Das Arbeitsprogramm der Fortbildungsschule für den Winter 1911—12. Referent: Herr Lehrer Stäheli in Steinegg.

3. Die Ursachen des Bauernkrieges. Probelektion von Herrn Lehrer Mössler in Appenzell.

4. Bericht über die Gesamtmethode nach Dalcroze und dessen Gesangkurs in Basel. Referent: Herr Lehrer Fuchs in Schwende.

5. Das Personen- und Familienrecht nach dem eidg. Zivilrecht. Referent: Herr Dr. Rechsteiner in Appenzell.

6. Das Sachenrecht nach dem eidgen. Zivilrecht. Referent: Herr Landeshauptm. Manser in Gonten.

7. Die Sprachlehre auf der Unterstufe. Referent: Herr Lehrer Fäbber in Meistersrüte.